

Erasmus

Ein Auslandssemester in Malta

Bewerbungsphase

Anfang Sommersemester 2012 erzählte mir eine Studienkollegin über Erasmus und dass sie sich dafür bewerben werde. Ich habe mir gedacht: hey gute Idee, ich könnte es auch probieren. Also mit großem Interesse habe ich mich entschieden Erasmus auf der Insel Malta zu machen. Die erste Bewerbungsphase war leichter als gedacht. Ich habe mich online registriert und die Bewerbungsunterlagen an das Erasmus Büro abgegeben und wurde nach einer Woche nominiert. Von den Erasmuskoordinatorinnen der Soziologie Institut, Prof. Dr. **Roswitha Breckner** und **Elisabeth Mayer**, habe ich die richtigen und hilfreichen Anleitungen bekommen, was ich machen muss. Meine nächste Aufgabe war die Bewerbung direkt an die Universität Malta rechtzeitig zu schicken. Komplikationen gab es während der Wartezeit auf die Zulassung. Denn Malta Uni verlangt ein fertiges Learning Agreement schon vor dem Antritt und dies musste von Uni Wien und Uni Malta anerkannt werden. Ich habe mit der Koordinatorin der Soziologie Institut Kontakt aufgenommen und habe die Kurse, die im WS angeboten sind, per E-Mail zuschicken lassen. Ich habe das Learning Agreement zuerst von der Erasmuskoordinatorin der Soziologie Institut unterschreiben lassen (es ging auch schnell) und musste dann zum maltesischen Soziologie Institut schicken. Beim ersten Mal ist es fehlgeschlagen, weil ich die falschen Kurse gewählt habe und beim zweiten Mal habe ich die richtigen Kurse ausgesucht aber keine Unterschrift von Soziologie Institut erhalten. Leider habe ich nicht geschafft die Learning Agreement vor dem Antritt anerkennen zu lassen. Dann Ende August habe ich einen Brief erhalten, in dem drauf stand, dass ich nur vorläufig zugelassen bin, da ich mein Learning Agreement noch nicht fertig hatte. Also in der Hoffnung das Learning Agreement in Ordnung zu bringen und ohne Probleme zu studieren, bin ich gemeinsam mit der Studienkollegin, die sich auch für Malta entschieden hat, am 28. September 2012 in den Flug nach Malta eingestiegen.

Malta

Die Republik Malta ist ein Inselstaat, der von mehreren Inseln umfasst: Malta, Gozo und Comino. Malta ist die Hauptinsel, wo sich die Universität, University Residence, Parlament usw. befinden. Es leben 357.000 Einwohner in Malta. Die MalteserInnen beherrschen eine einzigartige Sprache, Maltesisch, die eine Mischung aus Arabisch, Italienisch und Englisch. Im Alltagsleben kommunizieren die MalteserInnen diese Sprache und obwohl Englisch als

Amtssprache gilt, hört man es kaum auf den Straßen. Die Malteser sind sehr freundlich und hilfsbereit. Hilfe hat man von MalteserInnen immer wieder bekommen.

Mit dem Arriva Bus kommt man überall hin. Es ist zu empfehlen für eine Saver Card, die als Busticket benutzt wird, zu beantragen, die man monatlich um 21€ aufladen kann. Wichtig ist es zu beachten, dass man bei der Bushaltestelle ein Signal (die Hand heben oder winken) machen muss, wenn man einsteigen möchte. Ansonsten fährt der Bus einfach weiter. Die Fahrscheine können auch beim Busfahrer zu kaufen, aber man sollte Kleingeld bei sich haben, sonst wird der Busfahrer zornig.

Die Städte Mdina, Valletta, Mosta und die Insel Gozo sind für einen Besuch wert. Es lohnt sich die Hauptstadt Valletta und Republic street anzusehen. Auf der Republic street befindet sich eine Kirche „St. Barbara“, wo jeden Sonntag die heilige Messe in Deutsch stattfindet. Die Stadt Mdina sollte bei Nacht besucht werden und ein Spaziergang durch diese Stadt ist sehr empfehlenswert. Nach Gozo gibt eine Fähre von Malta und das Besondere an Gozo ist, dass diese Insel ruhiger und mehr Grüne Fläche hat als Malta.

Universität Malta

Der erste Tag war eine Informationsveranstaltung. In der Veranstaltung wurden wir über das Learning Agreement, Anmeldung für Kurse, Fristen, Residence Permit, usw. informiert. Zwei Wochen hatten wir Zeit zu entscheiden welche Kurse wir besuchen wollen und anzumelden. Ich habe mit der Studienkollegin ein paar Vorlesungen besucht und dann für drei Veranstaltungen des Soziologie Instituts und zwei aus Linguistic department angemeldet. Nach dem ich die für die Kurse (online via E-Sims) angemeldet habe, bin ich zu Erasmuskoordinator/In gegangen um sich informieren zu lassen wegen learning agreement. Als erstes wurde das Learning Agreement von der Sekretärin des Soziologie Instituts überprüft und dann von Leiter des Soziologie Instituts (Head of the department) unterschrieben. Dann wurde es von Erasmus Büro (International office) anerkannt und nach Wien weitergeleitet. Die Personen des jeweiligen Departments waren auch sehr hilfreich. Gestört hat mich das „Herumrennen“ auf der Uni um ein Paar Unterschriften zu holen.

Über Neuigkeiten und Fristen für Anmeldephase bzw. Abmeldephase werden via Webmail. Dennoch werden nicht vorangekündigt wenn die Kurse ausfallen. In der ersten Uni Woche bin ich umsonst hiegegangen.

Die Kurse, die ich ausgewählt habe, waren sehr interessant und lehrreich. Die Soziologie Vorlesungen, die ich besucht habe, sind: Sociology of family life, Sociology of Social Welfare und Sociology of eating and cooking. Die Soziologie Institut in Malta bietet Lehrveranstaltungen über verschiedene Bereiche der Soziologie an, was ich sehr vorteilhaft finde. Außerdem habe ich noch zwei weitere Kurse für internationale StudentInnen besucht: Academic reading and writing in English und Academic speaking in English. Ende Jänner finden dann die Prüfungen statt. Bei den schriftlichen Prüfungen werden vier Fragen/Themen gegeben und eine sollte gewählt werden. Zu der gewählten Frage sollte man ein Essay schreiben. Beim Academic speaking hat man eine Präsentation zu absolvieren. Ich muss zugeben, dass wegen Prüfungen ich zu viel Stress gemacht habe, da sie wesentlich von den Soziologie Prüfungen in Wien unterscheiden, aber Unterstützung beim Lernen hatte ich von der Studienkollegin

University Residence

Ich habe mit der Studienkollegin aus Wien beschlossen in die University Residence in Lija einzuziehen. Online habe ich ein Zweibettzimmer gebucht und nach dem ich den Zulassungsbescheid von Malta erhalten habe, habe ich das Geld überwiesen. Das Zimmer habe ich geteilt mit der Studienkollegin aus Wien.

Das Positive am Residence:

Das Wohnen im Residence gibt die Möglichkeit viele Menschen kennenzulernen. Viele StudentInnen schließen sich in Gruppen und unternehmen was zusammen. Sie spielen, kochen und machen Ausflüge gemeinsam.

Wandertage mit den StudentInnen, die denen ich persönlich nicht teilnehmen konnte, werden von Residence angeboten und sind auch eine Möglichkeit Malta gehend zu erleben.

Der Residence verfügt über einen Shuttle-Bus, der den Studenten zur Uni fährt. Mit dem Shuttle Bus dauert nur 10 min. zur Uni und mit dem öffentlichen Bus dauert ca. 10-20. Es kann auch länger dauern wenn der Bus zu spät erscheint oder gar nicht hält.

Einmal in der Woche wird das Zimmer von Haushälterinnen geputzt und Bettwäsche und Badetücher werden auch gewechselt.

Töpfe, Teller und Besteck kann man bei den HaushälterInnen kaufen. Dabei ist es zu beachten: Wer zuerst kommt, kriegt das Beste. Das Geld, das für diese Sachen bezahlt wurde, bekommt man zurück wenn man diese unbeschädigt zurückbringt.

Die andere Seite:

Die Fotos von University Residence auf der Website sind schön aber realistisch gesehen ist es zu teuer, teilweise dreckig.

Es gibt einen Pool im Residence, das von Benutzer sehr dreckig wahrgenommen wird. Die Küche ist nicht immer sauber und ist zu eng für mehr als Fünf Personen. Die Herdplatte braucht etwa 10 Minuten um sich zu erwärmen, zum Beispiel dauert das Wasserkochen 20-25 Minuten. Es ist zu empfehlen ein Wasserkocher zu kaufen.

Das Leitungswasser sollte nicht getrunken werden, denn im Wasser ist viel Chlor drinnen. Es kann auch sein, dass das Wasser manchmal sich gelb färbt. In jedem Zimmer gibt es eine Heizung, die aber nicht wirklich war wird und deswegen auch nicht nutzt. Aber manche Studenten, die ein Apartment im Residence gemietet haben, verfügten über eine gute Heizung.

Laut kann das Residence werden, wenn die Studenten Partys veranstalten. Es kann auch so sein, dass manche neben dem Pool die ganze Nacht sitzen und plaudern. Für viele Studenten ist es zu störend, da sie nicht lernen können. Es ist zu empfehlen, das University residence nicht auszuwählen wenn man in Malta das ganze Studium machen möchte. Man kann noch billigere Apartments bieten.

Residence Permit

Wenn der Aufenthalt in Malta mehr als drei Monate dauert, sind alle StudentInnen verpflichtet einen Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis zu stellen (gilt auch für EU-BürgerInnen). Alle StudentInnen werden darüber bei der Veranstaltung für Erasmus-StudentInnen informiert oder man kann im International office (Erasmus Büro) nachfragen.

Fazit

Erasmus Programm gab mir die Möglichkeit, die Welt aus einer anderen Perspektive zu beobachten und zu erleben. Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, die mich immer noch begleiten und auch Erfahrungen, die vielleicht in der Gegenwart keine Bedeutung haben aber

in der Zukunft für das Leben wichtig sind. Ich danke allne Personen und Institutionen, die mich unterstützt haben ein Semester in Malta zu verbringen.

Brauchbare Links:

Erasmus outgoing

<http://www.soz.univie.ac.at/auslandsstudium-erasmus/outgoing/>

University of Malta

<http://www.um.edu.mt/>

<http://www.um.edu.mt/int-eu/erasmus>

Erasmus-incoming students

<http://www.um.edu.mt/int-eu/erasmus/incoming>

Department of Sociology

<http://www.um.edu.mt/arts/sociology>

Residence Permit

<http://www.um.edu.mt/int-eu/international/eresidence>

Department for Citizenship and Expatriates Affairs, 3 Castille Place, Valetta, Malta.

University residence

<http://universityresidence.com/de>